Bericht
gem. § 108 Abs. 2 Satz 2 GO NRW
und
Wirtschaftspläne

Klever Versorgungsbetriebe GmbH

Anlagen:

1. Gesellschaftszweck (= öffentliche Zwecksetzung)
2. Bilanz zum 31.12.2017
3. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017
4. Lagebericht 2017
5. Vorläufiger Erfolgsplan 2019
6. Vorläufiger Investitionsplan 2019
7. Vorläufiger Finanzplan 2018-2022

Klever Versorgungsbetriebe GmbH

Flutstraße 36, 47533 Kleve

Gesellschafts-zweck:	Gegenstand des Unternehmens ist a) die Versorgung mit Energie aller Art und Wasser b) der Parkhausbetrieb c) der Betrieb von Bädern d) die Pachtung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie die Durchführung der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann die Betriebsführung anderer Einrichtungen der Stadt oder solcher, an der die Stadt Kleve beteiligt ist, übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, gesonderte Tochtergesellschaften zu gründen, in diese alle oder einzelne ihrer Teilbetriebe einzubringen und sich bezüglich der so geschaffenen Tochtergesellschaften auf die Funktion einer Holding-Gesellschaft zu beschränken. Zum 01.01.1999 wurden entsprechende Tochtergesellschaften gegründet, so dass sich die Klever Versorgungsbetriebe GmbH auf die Funktion einer Holding-Gesellschaft beschränkt. Tochtergesellschaften sind die Bäderbetriebe Kleve GmbH (Neugründung) sowie die Stadtwerke Kleve GmbH. Beide Tochtergesellschaften sind in diesem Beteiligungsbericht dargestellt. Hierauf wird verwiesen.
Gesellschafts-gründung:	01.01.1999
Gesellschafts-vertrag:	Vom 18.12.1998 i. d. F. vom 15.07.2008
Gesellschafts-kapital:	Stammeinlage 4.090.335,05 €

Klever Versorgungsbetriebe GmbH

Gesell-schafter und Gesellschafts-anteile:	Stadt Kleve 100%
Finanzielle Auswirkungen der Beteiligung:	Der Jahresüberschuss für das Jahr 2017 beträgt 3.709.507,90 €. Hiervon ist ein Betrag in Höhe von 1.700.000,00 € zur Ausschüttung vorgesehen. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags verbleiben1.430.975,00 € bei der Stadt Kleve. Der restliche Bilanzgewinn i.H.v. 2.009.507,90 € wurde gemäß § 272 Abs. 3 HGB in die Gewinnrücklage eingestellt.
Organe der Gesellschaft:	**Gesellschafterversammlung:** Vertreterin der Stadt Kleve: Bürgermeisterin Sonja Northing Im Verhinderungsfalle: Hans-Joachim Schmidt (1. Vertreter) Josef Gietemann (2. Vertreter) Klaus-Werner Hütz (3. Vertreter) **Aufsichtsrat** Bay, Michael Bungert, Alexander Cosar, Heinz-Jörg Vorsitzender Duenbostell, Horst Fischer, Heidi Gietemann, Josef stellv. Vorsitzender van Haaren, Dieter Haas, Willibrord Heyrichs, Michael Hütz, Klaus-Werner Kumbrink, Michael Merges, Dr. Josef Northing, Sonja Rambach, Andreas Ricken, Edmund **Geschäftsführung** Rolf Hoffmann

Bilanz der Klever Versorgungsbetriebe GmbH
zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	31.12.2017 EUR	EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.403.444,66		25.703.444,66
2. Beteiligungen	65.538,50		65.538,50
		27.468.983,16	25.768.983,16
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.523.971,58		6.329.438,74
2. sonstige Vermögensgegenstände	878.151,17		763.077,43
davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 0,00 EUR		5.402.122,75	7.092.516,17
(Vj. 0,00 EUR)			
II. Guthaben bei Kreditinstituten		226.653,07	45.506,07
		5.628.775,82	7.138.022,24
		33.097.758,98	32.907.005,40

Passivseite

	31.12.2017 EUR	EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.090.335,05		4.090.335,05
II. Kapitalrücklage	13.571.108,80		13.571.108,80
III. Gewinnrücklagen	9.742.000,82		8.042.000,82
IV. Jahresüberschuss	3.709.507,90		3.681.303,41
		31.112.952,57	29.384.748,08
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	296.353,91		1.589.231,20
2. sonstige Rückstellungen	46.925,00		42.450,00
		343.278,91	1.631.681,20
C. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Verbindlichkeiten	1.641.527,50		1.890.576,12
davon aus Steuern 1.616.149,68 EUR (Vj. 1.867.192,44 EUR)			
		1.641.527,50	1.890.576,12
		33.097.758,98	32.907.005,40

Gewinn- und Verlustrechnung der Klever Versorgungsbetriebe GmbH für das Geschäftsjahr 2017 (01.01. bis 31.12.)

			2017 EUR	2016 EUR
1. Sonstige Umsatzerlöse			427.631,83	506.921,26
2. Sonstige betriebliche Erträge			1.012,37	10.904,40
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen			500.190,28	582.223,58
4. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag			4.515.161,19	4.438.861,66
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	55,00
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme			750.685,09	707.240,58
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	420,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			16.577,88	14.445,25
davon Umlage an verbundene Unternehmen	1.231.878,00	EUR		
(Vj. 1.599.725,00 EUR)				
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.215.300,12	EUR		
(Vj. 1.585.279,75 EUR)				
9. Ergebnis nach Steuern			3.709.507,90	3.681.303,41
10. Jahresüberschuss			3.709.507,90	3.681.303,41

Klever Versorgungsbetriebe GmbH, Kleve
Lagebericht 2017

A. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland bewegte sich im Jahr 2017 leicht über Vorjahresniveau. Nach vorläufigen Berechnungen des statistischen Bundesamtes stieg das Bruttoinlandsprodukt real um 2,2 % gegenüber 1,9 % im Vorjahr. Der Verbraucherpreisindex für Deutschland erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 %. Die Preise für Kraftstoffe erhöhten sich um 6,0 %. Der über alle Verbrauchergruppen ermittelte Durchschnittspreis für Strom erhöhte sich 2017 um 5,3 % gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2016.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

	31.12.2017 TEUR	%
Aktiva		
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	27.469	83,0
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.402	16,3
Flüssige Mittel	227	0,7
Zwischensumme	5.629	17,0
Gesamt	**33.098**	**100,0**
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.090	12,4
Rücklagen	23.313	70,4
Jahresüberschuss	3.710	11,2
Zwischensumme	31.113	94,0
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.985	6,0
Gesamt	**33.098**	**100,0**

Die Finanzanlagen betreffen mit 26.669 TEUR die Anteile an der Stadtwerke Kleve GmbH, mit 735 TEUR die Anteile an der Bäderbetriebe Kleve GmbH und mit 65 TEUR die Beteiligung an der Quantum GmbH.

2. Finanzlage

Das langfristig gebundene Vermögen ist unter Berücksichtigung der Ausschüttung des Jahresüberschusses zu 99,8 % durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt 94,0 %.

3. Ertragslage

Im Mittelpunkt der Betätigung unserer Gesellschaft steht mit den Tochterunternehmen Stadtwerke Kleve GmbH und der Bäderbetriebe Kleve GmbH die sichere, preisgünstige und umweltfreundliche Versorgung mit Energie aller Art sowie mit Trinkwasser, die Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen und der Betrieb von Bädern.

Die Ertragslage ist auf Grund der bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge abhängig von den Ergebnissen der verbundenen Unternehmen Stadtwerke Kleve GmbH und Bäderbetriebe Kleve GmbH.

In 2017 konnte erneut ein überdurchschnittliches Geschäftsergebnis erzielt werden.

C. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geben die Stadtwerke Kleve GmbH als Tochtergesellschaft der Klever Versorgungsbetriebe GmbH folgende Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung ab:

Die Stadtwerke Kleve GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist eine möglichst günstige, sichere und umweltgerechte Versorgung mit Energie aller Art und Wasser sowie die Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen, um eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erwirtschaften. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

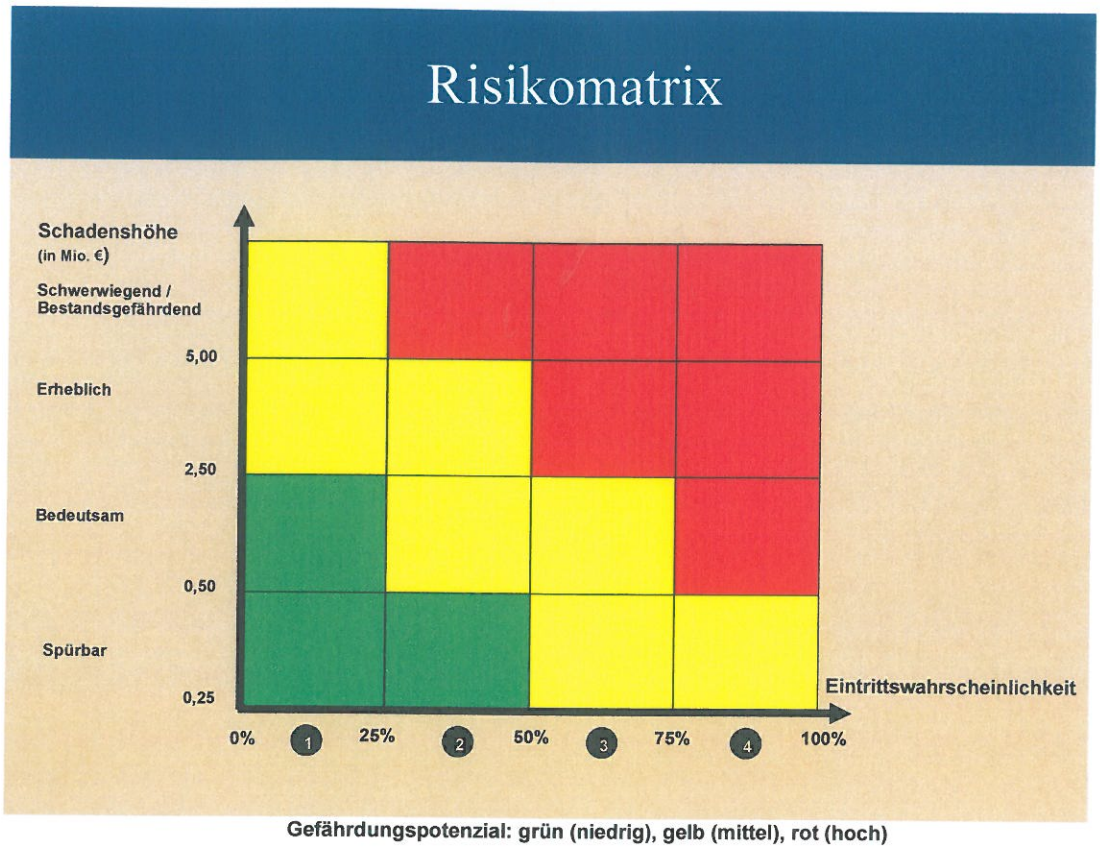
D. Internes Kontrollsystem (IKS), internes Revisionssystem und Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement wird im Konzern unternehmensübergreifend betrachtet und behandelt. Die Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, dass unternehmerische Entscheidungen erst nach sorgfältigem Abwägen von Chancen und Risiken getroffen werden. Das zentrale Risikofrüherkennungssystem ist integraler Bestandteil unserer Managementsysteme und wird konzernweit eingesetzt. Die mittels Softwareunterstützung erfassten Risiken werden jährlich durch die Risikoverantwortlichen aktualisiert. Maßnahmen zur Risikominderung werden festgelegt und vom Risikokoordinator erfasst und verwaltet. Dem Aufsichtsrat wird im gleichen Rhythmus ein Sachstandsbericht zum Risikomanagement gegeben. Das Risikofrüherkennungssystem ist in einem Risikohandbuch dokumentiert.

In Umsetzung nachfolgender Aufgabenstellungen hat die Geschäftsführung geeignete Maßnahmen ergriffen. Die vorhandenen Risiken werden in einem Risikohandbuch zusammengeführt und jährlich überprüft. Mit Hilfe von Schadens- sowie Wahrscheinlichkeitsklassen werden die identifizierten Vorfälle in einer Risikomatrix eingeteilt.

Schadensklasse	Qualitativ	Quantitativ		
1	Spürbar	0,25 Mio.	bis	0,5 Mio. €
2	Bedeutsam	> 0,5 Mio.	bis	2,5 Mio. €
3	Erheblich	> 2,5 Mio.	bis	5,0 Mio. €
4	schwerwiegend		über	5,0 Mio. €

Wahrscheinlichkeitsklasse	Qualitativ	Quantitativ		
1	Gering	0	bis	25 %
2	Mittel	> 25	bis	50 %
3	Hoch	> 50	bis	75 %
4	Sehr hoch	> 75	bis	100 %



Gefährdungspotenzial: grün (niedrig), gelb (mittel), rot (hoch)

Die regelmäßige Erstellung eines Revisionsberichts dient zur Weiterentwicklung und Optimierung der internen Geschäftsprozesse. Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit hohem Gefährdungspotenzial der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage bestehen zum heutigen Zeitpunkt nicht. In der aktuellen Risikoinventur wurden 72 Risiken erfasst. Ein Risiko konnte entfernt werden, zwei neue Risiken wurden erfasst.

Der Schadensklasse 1 wurden 43 Risiken zugeordnet. Hiervon wurden 22 Risiken der Wahrscheinlichkeitsklasse 1, 13 Risiken der Wahrscheinlichkeitsklasse 2, drei Risiken der Wahrscheinlichkeitsklasse 3 und fünf Risiken der Wahrscheinlichkeitsklasse 4 zugeordnet.

Der Schadensklasse 2 wurden 28 Risiken zugeordnet. Hiervon wurden 6 Risiken der Wahrscheinlichkeitsklasse 1, 21 Risiken der Wahrscheinlichkeitsklasse 2, und ein Risiko der Wahrscheinlichkeitsklasse 3 zugeordnet.

Der Schadensklasse 3 wurde ein Risiko mit der Wahrscheinlichkeitsklasse 1 zugeordnet.

Die identifizierten Risiken betreffen folgende Kategorien

- Makro-ökonomische Entwicklung (Anzahl 5)
- Technologische Entwicklung (Anzahl 4)

- Politisch-rechtliche Entwicklung (Anzahl 16)
- Ökologische Entwicklung (Anzahl 1)
- Wettbewerber (Anzahl 4)
- Lieferanten (Anzahl 3)
- Kunden (Anzahl 4)
- Strategie / Planung (Anzahl 4)
- Personalressourcen (Anzahl 3)
- Finanzen (finanzielle Ressourcen) (Anzahl 4)
- Vermögensgegenstände / Betriebsmittel (Anzahl 10)
- Organisation (Anzahl 7)
- Geschäftsprozesse / Projekte (Anzahl 7)

E. Hinweise auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die Aktivitäten bei den verbundenen Unternehmen geprägt.

Im Bereich der Stadtwerke Kleve GmbH konnte ein erneut überdurchschnittliches Ergebnis erzielt werden. Die Gesellschaft wird die Chancen, die der Wettbewerb auf der Einkaufsseite bewirkt, nutzen.

Da die Regulierungsbehörden mit dem politischen Auftrag angetreten sind, die Kosten des Netzzugangs zu mindern, muss davon ausgegangen werden, dass die künftigen regulatorischen Eingriffe zu weiteren Ergebnisbelastungen führen können. In den folgenden Jahren sind weiter die politischen Einflüsse, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Rechtsprechung aufmerksam zu beobachten.

Bei der Bäderbetriebe Kleve GmbH ist auch zukünftig mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Eine Erhöhung der Erlöse auf ein kostendeckendes Niveau ist nicht vorgesehen und nicht üblich. Vielmehr soll den Bürgern ein Freizeitangebot zu sozial verträglichen Preisen zur Verfügung gestellt werden. Die Gesellschaft wird den Betrieb der Bäder deshalb auch zukünftig so führen, dass die Kosten auf einem möglichst niedrigen Niveau gehalten werden können.

Auf Grund des anstehenden Sanierungsbedarfs wurden der Bau eines Kombibades sowie die Sanierung des Freizeitbades beschlossen. Der von der Gesellschafterversammlung auf Grundlage der Kostenberechnung beschlossene Investitionsrahmen beträgt 20 Mio. €. Es liegt eine positive verbindliche

Auskunft der Finanzverwaltung zum Erhalt des steuerlichen Querverbundes vor. Bei planmäßiger Durchführung des Projekts werden die Jahresfehlbeträge in den folgenden Jahren entsprechend steigen. Die Fertigstellung des Kombibades ist für 2018 geplant.

F. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden zum Ablauf des zweiten und dritten Quartals spartenbezogene Prognoserechnungen aufgestellt. Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die Absatzmengen der Stadtwerke Kleve GmbH sowie die Besucherzahlen der Bäderbetriebe Kleve GmbH werden im Plan-/ Ist-Vergleich sowie im Ist-/ Ist-Vergleich analysiert. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren wird unter anderem der Aspekt der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

G. Prognosebericht

Bei der Bäderbetriebe Kleve GmbH konnte auf Grund des noch auf den Betrieb des Hallenbades reduzierten Betriebes ein Jahresfehlbetrag auf niedrigem Niveau erzielt werden. Mit dem Baufortschritt und der Inbetriebnahme des neuen Kombibades ist im Folgejahr mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten Verlust zu rechnen.

Bei der Stadtwerke Kleve GmbH konnte auf Grund der positiven Entwicklungen im Absatzgeschäft das Jahresergebnis in 2016 gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Nach diesem erneut überdurchschnittlichen Ergebnis im Jahr 2017 rechnen wir in 2018 wieder mit einem guten Ergebnis, allerdings dann auf durchschnittlichem Niveau, das insofern etwas unter dem Ergebnis 2017 liegen wird.

In der Absatzprognose für das Jahr 2018 rechnen wir mit einem Stromabsatz von 205 GWh und einem Gasabsatz von 490 GWh. Der Gasabsatz und der Stromabsatz lagen im Jahr 2017 auf dem Niveau der Prognose aus dem Lagebericht 2016.

Im Geschäftsjahr 2018 gehen wir aufgrund der Eröffnung des neuen Sternbuschbads von 100.000 Besuchern aus. Die Prognose aus dem Lagebericht 2016 wurde im Jahr 2017 mit insgesamt 80.000 Besuchern erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte nach Steuern gegenüber der Prognose ein verbessertes Ergebnis erzielt werden.

Kleve, den 31. März 2018

Rolf Hoffmann
Geschäftsführung

Vorläufiger Erfolgsplan 2019

	Erfolgsplan 2019 T€
Sonstige Umsatzerlöse	345,0
Sonstige betriebliche Erträge	5,0
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	3.148,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-430,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.568,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.500,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19,0
Jahresüberschuss	**1.519,0**

Vorläufiger Investitionsplan 2019

Stadtwerke Kleve GmbH

Pos.		Gesamt T€	**Gesamt T€**
1.	**Stromversorgung**		
1.1	**Bezug**		**370,0**
1.2	**Verteilung**		
1.2.1	Netzausbau	380,0	
1.2.2	Transformatorenstationen/Transformatoren	96,0	
1.2.3	Hausanschlüsse	165,0	
1.2.4	Zähler, Wandler und Messfelder	218,0	**859,0**
1.3	**Betriebseinrichtungen/IT**		**232,0**
1.4	**Kraftfahrzeuge**		**40,0**
	Gesamt Stromversorgung		**1.501,0**
2.	**Gasversorgung**		
2.1	**Verteilung**		
2.1.1	Netzausbau	150,0	
2.1.2	Hausanschlüsse	200,0	
2.1.3	Einrichtungen Zählerfernauslesung (z.B. Datenspeicher, Umwerter)	9,0	
2.1.4	Zähler, Regler und sonstige Messanlagen	87,0	**446,0**
2.2	**Betriebseinrichtungen/IT**		**19,0**
	Gesamt Gasversorgung		**465,0**
3.	**Wasserversorgung**		
3.1	**Gewinnung**		**50,0**
3.2	**Druck/Speicherung**		**280,0**
3.3	**Verteilung**		
3.3.1	Netzausbau	2.600,0	
3.3.2	Hausanschlüsse	250,0	
3.3.3	Zähler	56,0	**2.906,0**
3.4	**Betriebseinrichtungen/IT**		**45,0**
	Gesamt Wasserversorgung		**3.281,0**
4.	**Gemeinsamer Bereich und sonstige Betriebseinrichtungen**		**532,0**
	Investitionen alle Bereiche		**5.779,0**

Bäderbetriebe Kleve GmbH

Pos.		Gesamt T€	**Gesamt T€**
1	**Sternbuschbad**		**3.000,0**

vorläufiger Finanzplan 2018 - 2023

	Prognose 2018		Plan 2019		Plan 2020		Plan 2021		Plan 2022		Plan 2023	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzbedarf												
Investitionen												
- Stadtwerke Kleve GmbH	3.200,0		5.779,0		3.500,0		3.500,0		3.500,0		3.500,0	
- Bäderbetriebe Kleve GmbH	6.000,0	9.200,0	3.000,0	8.779,0	0,0	3.500,0	0,0	3.500,0	0,0	3.500,0	0,0	3.500,0
Gewinnverwendung/-ausschüttung		1.523,3		1.519,0		1.500,0		1.500,0		1.500,0		1.500,0
Auflösung Empfangene Ertragszuschüsse		222,3		165,8		96,4		46,0		0,0		0,0
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten (Ertragszuschüsse)		152,8		167,9		182,7		197,4		212,2		226,9
Darlehenstilgungen												
- Bäderbetriebe Kleve GmbH - Darlehen Sternbuschbad		641,7		627,4		635,5		643,8		652,2		660,6
Unter-/Überdeckung Vorjahr												
- Stadtwerke Kleve GmbH	-4.067,5		-1.134,5		1.176,0		1.150,7		1.065,1		954,2	
- Bäderbetriebe Kleve GmbH	-4.011,9	-8.079,4	-2.514,8	-3.649,3	464,6	1.640,6	453,5	1.604,2	452,2	1.517,3	460,8	1.415,0
Gesamt		**3.660,7**		**7.609,8**		**7.555,2**		**7.491,4**		**7.381,7**		**7.302,5**
Deckung des Finanzbedarfs												
Abschreibungen												
- Stadtwerke Kleve GmbH	3.060,9		3.157,6		3.158,4		3.181,5		3.174,1		3.146,5	
- Bäderbetriebe Kleve GmbH	216,3	3.277,2	792,6	3.950,2	792,6	3.951,0	792,6	3.974,1	792,6	3.966,7	792,6	3.939,1
Zugang Rechnungsabgrenzungsposten (Ertragszuschüsse)		500,0		500,0		500,0		500,0		500,0		500,0
Einstellung Gewinnrücklage		2.009,5		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Jahresüberschuss lfd. Jahr		1.523,3		1.519,0		1.500,0		1.500,0		1.500,0		1.500,0
Gesamt		**7.310,0**		**5.969,2**		**5.951,0**		**5.974,1**		**5.966,7**		**5.939,1**
langfristiger Kapitalbedarf		**-3.649,3**		**1.640,6**		**1.604,2**		**1.517,3**		**1.415,0**		**1.363,4**

Der Höchstbetrag der kurzfristigen Kredite, der im Geschäftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1,0 Mio. € festgesetzt.

Wirtschaft, Tourismus & Marketing
Stadt Kleve GmbH

(vormals Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH)

Anlage:

1. Gesellschaftszweck (= öffentliche Zwecksetzung)
2. Bilanz 01.01.-31.12.2017
3. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017
4. Lagebericht 2017

Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH

Minoritenplatz 1

(vormals Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH)

Gesellschafts-zweck:	Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 2 des Gesellschafts-vertrages die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Stadt Kleve durch die Förderung von Wirtschaftsunternehmen, (wie Handwerksbetriebe, Industrieunternehmen, Dienstleistungs-betriebe etc.), Einzelhandel und Tourismus. Ziel aller Aktivitäten der Gesellschaft ist stets, der örtlichen Wirtschaft sowie touristischen Aktivitäten geeignete Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches wirtschaftliches Handeln zu bieten und somit die Vorraussetzungen für Wachstum sowie Sicherung und Entstehung von Arbeitsplätzen zu schaffen
Gesellschafts-gründung:	08.11.2006
Gesellschafts-vertrag:	29.08.2006 mit Änderung vom 17.10.2006 und 25.07.2017
Gesellschafts-kapital:	25.000,00 €
Gesell-schafter und Gesellschafts-anteile:	Stadt Kleve 100,00 %
Gewinn/ Verlust und finanzielle Aus-wirkungen der Beteiligung:	Für das Jahr 2019 ist im Etat der Stadt Kleve ein Betriebskosten-anteil in Höhe von 566.000 € veranschlagt.

Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH

Organe der Gesellschaft:

A. Geschäftsführung

Dr. Joachim Rasch
Anne Charmaine Haswell (Prokuristin)

B. Gesellschafterversammlung:

Vertreterin der Stadt Kleve:	Bürgermeisterin Sonja Northing
Im Vertretungsfalle:	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Willibrord Haas

C. Aufsichtsrat

Sonja Northing	Vorsitzende
Wolfgang Gebing	stellv. Vorsitzender
Gerd Driever	
Dr. Fabian Merges	
Stefan Welberts	
Werner Liffers	
Michael Kumbrink	
Werner Verhoeven	
Wiltrud Schnütgen	
Petra Tekath	
Alexander Bungert	

Anlage I

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**1.160,00**	1,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		**66.029,00**	5.885,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00		250,00
2. Genossenschaftsanteile	200,00		200,00
		200,00	450,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		**15.601,20**	0,00
Übertrag		**82.990,20**	6.336,00

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		**25.000,00**	25.000,00
II. Kapitalrücklage		**25.000,00**	0,00
III. Gewinnvortrag		**7.347,88**	4.124,75
IV. Jahresfehlbetrag / -überschuss		**-20.201,61**	10.189,28
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		**34.000,00**	16.067,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 60.508,50 (Euro 7.643,63)	60.508,50		7.643,63
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern Euro 10.402,14 (Euro 3.715,09) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 120,00 (Euro 0,00) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 23.437,31 (Euro 4.365,09)	23.437,31		4.365,09
		83.945,81	12.008,72
Übertrag		**155.092,08**	67.389,75

Anlage I

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		**82.990,20**	6.336,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.241,60		7.855,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.726,10		1.136,57
		7.967,70	8.992,23
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 98,30 (Euro 0,00)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**55.846,10**	50.840,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**8.288,08**	1.221,38
		155.092,08	67.389,75

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		**155.092,08**	67.389,75
		155.092,08	67.389,75

Anlage II

Einnahmen-Überschussrechnung
für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		**52.523,92**	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	10,00		0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	28.442,84		3.028,04
c) Übrige sonstige betriebliche Erträge	591.509,11		319.432,22
		619.961,95	322.460,26
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		**-8.938,12**	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-348.013,94		-170.857,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-82.953,93		-41.815,67
		-430.967,87	-212.672,97
- davon für Altersversorgung Euro -17.084,10 (Euro -8.688,39)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		**-12.266,95**	-3.984,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	-28.318,71		-15.601,74
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-11.785,57		-5.480,94
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-359,90		-591,69
d) Fahrzeugkosten	-19.306,36		-10.471,55
e) Werbe- und Reisekosten	-27.702,71		-25.945,85
			-58.091,77
Übertrag	-87.473,25	**220.312,93**	105.802,50

Anlage II

Einnahmen-Überschussrechnung
für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	-87.473,25	**220.312,93**	105.802,50
			-58.091,77
f) Verschiedene betriebliche Kosten	-149.875,72		-36.248,07
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		-2,00
h) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.927,21		-1.065,64
		-240.276,18	-95.407,48
7. Erträge aus Beteiligungen		**84,34**	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		**41,63**	10,26
9. Ergebnis nach Steuern		**-19.837,28**	10.405,28
10. Sonstige Steuern		**-364,33**	-216,00
11. Jahresfehlbetrag / -überschuss		**-20.201,61**	10.189,28

Anlage IV

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Der Rat der Stadt Kleve hat am 29.06.2016 beschlossen, die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche der Kleve Marketing GmbH & Co. KG ab 01.01.2017 auf die städtische Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH zu übertragen. Es wurde dabei das Ziel formuliert, eine sinnvolle Aufgabenbündelung sowie einen noch flexibleren Personaleinsatz innerhalb dann nur noch einer städtischen Gesellschaft zu erreichen. Durch Austritt aller Gesellschafter (mit Ausnahme der Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH) ist das Vermögen der Kleve Marketing GmbH & Co. KG unserer Gesellschaft angewachsen. Am 25.07.2017 wurde sodann durch Verschmelzungsvertrag die Kleve Marketing Verwaltung GmbH auf unsere Gesellschaft zu Buchwerten verschmolzen.

Die Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH (bis 31.12.2016: Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH) wurde am 29.08.2006 als 100%-Tochtergesellschaft der Stadt Kleve mit einem Stammkapital von EUR 25.000,- gegründet.

Der Lagebericht der Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH (im Folgenden WTM) für das Geschäftsjahr 2017 bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 (Geschäftsjahr). Er wurde grundsätzlich nach den Vorgaben des § 289 HGB erstellt.

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Da die ehemalige Wirtschaftsförderungsgesellschaft durch die Zusammenführung mit ihrer Schwestergesellschaft Kleve Marketing Schnittstellenbereiche beider Gesellschaften allein übernimmt, aber auch insgesamt um neue Teiltätigkeiten erweitert wurde, wird im Folgenden skizziert, wie die inhaltliche Ausrichtung der WTM im ersten erweiterten Geschäftsjahr 2017 ausgestaltet wurde.

Die Struktur der ehemaligen Wirtschaftsförderungsgesellschaft wurde grundsätzlich beibehalten. Sie wurde ab dem 01.01.2017 durch Ergänzung im Gesellschaftsvertrag mit der Übernahme von Aufgaben aus dem bisherigen städtischen Marketing betraut sowie angehalten, das vorhandene Personal sowie das Knowhow der beschäftigten Mitarbeiterinnen komplett zu übernehmen und entsprechend weiter zu nutzen.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve verfolgte in drei Teilbereichen die wirtschaftliche Stärkung des Standortes. Oberstes Ziel aller Aktivitäten war dabei stets, mittel- oder unmittelbar einen positiven Effekt auf dem lokalen Arbeitsmarkt zu erzielen. Im Schwerpunkt vermarktete die WfG dafür im Bereich Immobilien die im städtischen Besitz befindlichen Gewerbegrundstücke und betreute und beriet alle Unternehmen, die sich am Standort Kleve für eine bauliche Aktivität (Ansiedlung) oder Weiterentwicklung (Expansion / Erweiterung) interessierten. Darüber hinaus betrieb die WfG unternehmerische Bestandsbetreuung, indem sie die Firmen vor Ort bei z.B. Genehmigungsfragen unterstützte (Lotsenfunktion), Austauschplattformen anbot (z.B. regelmäßig stattfindendes Business-Frühstück) oder Projekte und Maßnahmen initiierte und/oder durchführte, um für die Unternehmen in ihren wertschöpfenden Tätigkeiten optimale Rahmenbedingungen zu bieten. Letztlich betrieb die WfG als dritten Teilbereich Wirtschaftliches Standortmarketing, um für den Wirtschaftsstandort Kleve gegenüber Unternehmen zu werben und regional für Aufmerksamkeit und unternehmerisches Interesse zu sorgen. Vor allem in diesem dritten Teilbereich war bereits durch die Betitelierung erkennbar, dass hier die größten Effekte, Schnittmengen und Synergien bei der Übernahme von Aufgaben und Tätigkeiten aus dem Stadtmarketing-Bereich zu erwarten waren.

Die Kleve Marketing GmbH & Co. KG war erkennbar ebenfalls in drei Tätigkeitssegmenten aktiv. Im Schwerpunkt war hier der Bereich des Ressorts Tourismus zu sehen, in dem alle touristisch relevanten Aktivitäten, wie das Betreiben der „Tourist-Info“, die Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten oder Stadtführungen unterzuordnen waren. Für diesen Bereich wurden allein hinsichtlich des nötigen Personaleinsatzes in der Tourist-Info mit Abstand die meisten Ressourcen eingesetzt. Darüber hinaus unterhielt die Gesellschaft das Ressort City Marketing, wo Aufgaben und Tätigkeiten für die örtlichen Einzelhändler und die Innenstadt Kleves gebündelt und umgesetzt werden. Im Wesentlichen wurden hier die Interessenvertretung der lokalen Einzelhändler, das Klever City Netzwerk (KCN), unterstützt, aber auch Veranstaltungen organisiert und sich allgemein für eine Attraktivitätssteigerung der Innenstadt aktiv eingesetzt. Schließlich wurden im Bereich des Ressort Stadtmarketing Messen und Veranstaltungen (teils als Aussteller) besucht, Multiplikatorenpflege betrieben sowie Veröffentlichungen, Präsentationen, Veranstaltungskalender oder auch Broschüren und Flyer erstellt und genutzt. Ein relevanter Bestandteil dieser Aktivitäten war zudem das Bespielen von „Social Media“ im Internet (z.B. „kleve erleben“ unter Facebook).

Stellt man für die „neue“ WTM GmbH diese insgesamt 6 Bereiche ohne Bewertung und Analyse nebeneinander, wird ersichtlich, dass – über administrative Tätigkeiten hinaus – vor allem in den Bereichen Wirtschaftliches Standort Marketing der WTM einerseits sowie im Ressort Stadtmarketing von Kleve Marketing andererseits die meisten Überschneidungen und Schnittmengen in der Aufgabenwahrnehmung der beiden Gesellschaften zu erkennen waren. Aber auch in weiteren angrenzenden Bereichen bestehen hinsichtlich der Bestandsbetreuung bzw. der Begleitung von Unternehmen am Standort gewisse Schnittmengen, die sinnvoll miteinander verknüpft werden konnten. Die beiden jeweiligen Kernbereiche der beiden Gesellschaften (Immobilien einerseits und Tourismus andererseits) weisen im Gegensatz dazu kaum direkte Überschneidungen und somit Bündelungseffekte auf.

Es wurden daher diese entsprechenden und vorab identifizierten Bereiche sinnvoll kombiniert und miteinander verknüpft, um die Tätigkeiten „Wirtschaftliches Standortmarketing“ und das „Ressort Stadtmarketing“ zu einem neuen Bereich „Standortmarketing“ zu vereinheitlichen. Weitere Tätigkeitsbündelungen wurden in die Überlegungen einer zukünftigen Ausrichtung der Gesellschaft miteinbezogen. So sollte der Bereich der Bestandsbetreuung um den Bereich der Einzelhändler ergänzt werden.

Er ergab sich somit hinsichtlich der umzusetzenden Neuausrichtung der Tätigkeitsfelder der Gesellschaft ein „5-Säulenmodell“, welches die beiden Kernbereiche (Immobilien / Tourismus) unverändert erhielt und einen „neuen“ verschmolzenen Bereich „Standortmarketing“ aufwies. Flankiert wurden diese Bereiche durch die „Bestandsbetreuung“ sowie das „City-Marketing“. Tätigkeiten, die bisher den Bereich „Kultur“ betrafen, sollten aus Gründen der Vereinfachung der Ansprechbarkeit / Zuständigkeit durch den entsprechenden städtischen Fachbereich abgedeckt werden. Um die zukünftige Erweiterung der Tätigkeiten der WTM GmbH auch bereits im Namen der Gesellschaft Ausdruck zu verleihen, wurde sie in „Wirtschaft & Tourismus Stadt Kleve GmbH“ umbenannt.

Die Ausrichtung der um die Tätigkeitsbereiche der ehemaligen Kleve Marketing GmbH & Co KG konnte inhaltlich auf diese Weise umgesetzt werden.

2. Forschung und Entwicklung

Gemeinsam mit der Hochschule Rhein Waal wurde im Jahr 2013 eine empirische gewerbliche Standortfaktoren-Analyse durchgeführt. Die Analyse hat die vorherrschenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei den vor Ort ansässigen Unternehmen abgefragt und deren Einschätzung ausgewertet. Entsprechende Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Situation liegen vor und werden kontinuierlich umgesetzt.
Eine Wiederholung bzw. Ausweitung der Studie ist mit der HSRW (Hr. Prof. Dr. Lempp) bereits grundsätzlich vorbesprochen und soll vor allem vor dem Hintergrund der vollzogenen Zusammenführung der Gesellschaften neue Erkenntnisse hinsichtlich der Ausrichtung der Dienstleistungen der erweiterten Gesellschaft liefern.

Darüber hinaus pflegt die Gesellschaft gute Kontakte zu Dozenten des Studiengangs „Nachhaltiger Tourismus“. Hier liefert eine Mitarbeiterin einen regelmäßigen Input in einer Lehrveranstaltung der Hochschule Rhein-Waal. Durch diesen Kontakt ergibt sich ein kontinuierlicher Austausch mit Dozenten der HSRW, der besonders für die Optimierungen der Tätigkeiten im touristischen Bereich herangezogen werden können. Darüber hinaus besteht durch diesen Kontakt die Möglichkeit, studentische Kräfte z. B. durch Praktika als Entlastung / Begleitung des Personaleinsatzes der Tourist-Info gezielt einzusetzen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Kernaufgabe der WTM ist einerseits die Vermarktung der sich im städtischen Eigentum befindlichen Industrie- und Gewerbeflächen und andererseits die touristische Begleitung, Beratung und Weiterentwicklung der Stadt Kleve als touristische Destination. Beide Bereiche werden durch Marketing-Maßnahmen (z.B. City-Marketing) flankiert.

Die Stadt Kleve verfügt noch über ausreichend freie Grundstücke, die gewerblich entwickelt werden können. Auch perspektivisch sind Gewerbegrundstücke in Kleve ausreichend vorhanden, da sich in den nördlichen Gewerbegebieten noch größere Flächenreserven für gewerbliche Entwicklungen befinden. Aufgrund der auch in 2017 nachhaltig guten Konjunktur konnte über das gesamte Geschäftsjahr hinweg eine durchgängig hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen verzeichnet werden.
Die WTM akquiriert und berät in ihrem Kerngeschäft Interessenten für gewerbliche Grundstücke bis zum Abschluss eines so genannten „Verhandlungsvermerkes“. Dieser dient als Grundlage für den zur Veräußerung notwendigen städtischen Ratsbeschluss sowie den notariellen Kaufvertrag. Nach Abschluss eines Verhandlungsvermerkes begleitet die Stadtverwaltung Kleve die Einholung der entsprechenden Gremienbeschlüsse zum Verkauf der entsprechenden Gewerbefläche. Die Gewerbe- und Industrieflächen werden durch die Stadt Kleve bzw. durch Ratsbeschluss nach unverhandelbaren Festpreisen veräußert. Provisionen fallen somit für die WTM durch ihre Vermarktungstätigkeiten nicht an.
Die WTM hat im neu hinzugekommenen Bereich „Tourismus“ den Betrieb der Touristen-Information von der ehemaligen städtischen Tochtergesellschaft Kleve Marketing übernommen. Im touristischen Bereich arbeitet die WTM mit den benachbarten Kommunen sowie weiteren Gebietskörperschaften des Niederrheins sowie Gebietskörperschaften der niederländischen Grenzregion eng zusammen, um das Reiseziel „Niederrhein“ zu bewerben und zu befördern. Kleve weist drei touristische Ausprägungen auf, welche die WTM intensiv bewirbt und Beiträge zur Weiterentwicklung leistet. Diese sind der Fahrrad-Tourismus, die offenen Gartenlandschaften sowie der Künstler Joseph Beuys.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten der WTM bestehen in Beratungs-, Koordinations- und Informationsdienstleistungen (z.B. durch ein umfangreiches Veranstaltungsangebot). Letztlich ist die WTM ständig bestrebt, den Wirtschaftsstandort Kleve insgesamt weiter zu stärken, indem sie dazu beiträgt, die Weiterentwicklung von wirtschaftlich relevanten Standortfaktoren zu begleiten, zu bewerten und zu optimieren.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Nach Zusammenführung der beiden städtischen Gesellschaften Kleve Marketing und Wirtschaftsförderungsgesellschaft wurden beide Standorte aufgegeben und ein neuer Unternehmenssitz im Rathaus der Stadt Kleve bezogen. Hier ist auch die Touristen-Information untergebracht.

Die WTM erbringt ihre sämtlichen Dienstleistungen unentgeltlich. Nur im Bereich des Betriebs der Touristen-Information werden durch den Verkauf von Souvenirs sowie der Vermittlung von Stadtführungen Einnahmen erzielt. Dennoch bleibt es Ziel der WTM, keinen maximalen Gewinn zu erzielen. Die Kosten der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr vollumfänglich vom alleinigen Eigentümer, der Stadt Kleve, durch entsprechende Zuschüsse getragen.
Erfolgsmaßstäbe / Kennziffern der WfG sind die Anzahl vermittelter Gewerbegrundstücke, der damit in Verbindung stehende direkte lokale Arbeitsplatzeffekt sowie die Summe der erfolgreich abgeschlossenen Immobilien-Projekte. Darüber hinaus ist im touristischen Bereich die Anzahl der Übernachtungen sowie die Anzahl der vermittelten bzw. durchgeführten Stadtführungen relevant. Letztlich stellt die Anzahl von Teilnehmern an angebotenen Informations- und Netzwerkveranstaltungen eine Kennziffer für die Evaluation der angebotenen Dienstleistungen.
In den Immobilienbereichen konnte die WTM im Vergleich zu den Vorjahren ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. In den neu hinzugekommenen touristischen Bereichen müssen erst zukünftig noch weitere Daten gesammelt werden, um die Beurteilung der erzielten Ergebnisse daran ablesen und einschätzen zu können. Insgesamt kann jedoch festgehalten werden, dass trotz der Umstrukturierung keine nennenswerten Veränderungen stattgefunden haben und dass in den beiden Kernbereichen der WTM auch im Vergleich zu den Vorjahren hinsichtlich der Kennzahlen insgesamt ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden konnte.

a) Ertragslage

Die WTM erbringt ihre Dienstleistungen aufgrund der kommunalen Daseinsvorsorge grundsätzlich unentgeltlich. Insofern liegt das Ziel der WTM nicht vordergründig in der Erwirtschaftung von Erträgen / gewinnen. Auch zukünftig sind daher zwar Erträge vor allem aus dem neu hinzugekommenen Bereich der Tourist-Info zu erwarten, jedoch keine Gewinnmaximierung, welche die Zuschuss-Notwendigkeit der Stadt Kleve aufheben würde.

b) Finanzlage

Aufgrund der Zusammenführung der beiden städtischen Gesellschaften wurde das Budget entsprechend vorgeplant. Durch einzurechnende Einspareffekte (wegfallendes Geschäftsführergehalt, wegfallendes Fahrzeug etc.) wurde das Budget für die Erweiterung der Gesellschaft angepasst.
Durch die Akquise eines öffentlich geförderten Projektes konnten zudem finanzielle Auswirkungen der Zusammenführung etwas abgefedert werden.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde das Vermögen für die WTM vollumfänglich aus Finanzmitteln (Betriebskostenzuschüsse) der Stadt Kleve sowie aus Erträgen aus dem Bereich der Tourist-Info geleistet.

Das Vermögen der WTM zum Bilanzstichtag 31.12.2017 bestand im Wesentlichen aus Bankguthaben in Höhe von EUR 54.756,07 (darin enthalten sind 25.000,- EUR der Stammeinlage der Gesellschaft).

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 20.201,61 ab.

Diese Unterdeckung ist vor allem auf die Kosten der Zusammenführung (Anwachsen) zurückzuführen. Obwohl die WTM als Rechtsnachfolgerin der Kleve Marketing GmbH gewisse Finanzmittel für die Zusammenführung zurückgelegt hatte, reichten diese Mittel für die Maßnahmen der Umstrukturierung nicht vollumfänglich aus.

Die WTM hat für die Aufrechterhaltung ihres Betriebs eine ausreichende Eigenkapitalausstattung. Ihr wurde ein Stammkapital von 25.000,- EUR übertragen. Das Sachanlagevermögen ist fristenkongruent finanziert. Ein Liquiditätsmanagement ist aufgrund der Sichtprüfung von Kontoauszügen und der monatlichen Erstellung einer internen Liquiditätsabflussübersicht gegeben.

Die Beschaffung und Vorratshaltung vor allem zur Aufrechterhaltung der Büroorganisation und -kommunikation der Gesellschaft konnte vergleichbar mit anderen Dienstleistern dieser Größenordnung problemlos und im Rahmen der Planungen durchgeführt und umgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden folgende Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt:

Stadt Kleve, Betriebskostenzuschuss	535.000,- EUR

Folgende Investitionen am neuen Betriebsstandort im Rathaus Kleve (seit Juli 2017) wurden im Geschäftsjahr 2017 durch die WTM getätigt:

Anlagegüter im Bereich der Betriebsausstattung:	4.793,26 EUR
Neue Büroeinrichtung	56.520,39 EUR
Geringwertige Wirtschaftsgüter	852,30 EUR
Die Gesamtinvestitionen beliefen sich somit in 2017 auf:	62.165,95 EUR

4. Gesamtaussage

Die WTM ist aufgrund ihrer unentgeltlichen Tätigkeit auf die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Kleve zwingend angewiesen. Da die WTM zwar geringe Erträge erwirtschaftet., insgesamt jedoch weder umsatz- noch gewinnorientiert agiert, konnten die notwendigen Betriebsausgaben über Verlustzuweisungen oder Betriebskostenzuschüsse aus den Finanzmitteln des Gesellschafters Stadt Kleve oder aus der Entnahme der Barrücklage vollumfänglich geleistet werden.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtsjahr jederzeit nachkommen. Verbindlichkeiten (außerhalb von bestehenden Leasing-/Miet- und Arbeitsverhältnissen) bestehen nicht.

Für die WTM war das Jahr 2017 das elfte volle Geschäftsjahr. Dafür wurde ein Wirtschaftsplan erstellt, der sowohl vom Aufsichtsrat der Gesellschaft als auch von der Gesellschafterversammlung genehmigt wurde.
Im Geschäftsjahr 2017 wurden die benannten bisherigen sowie neuen zentralen Tätigkeitsschwerpunkte der WTM durch die Geschäftsführung kontinuierlich bewertet und weiter ausgebaut. Vor allem die Zusammenführung bzw. die Ausweitung der Geschäftstätigkeit um die Bereiche Tourismus sowie Stadtmarketing bedingen einen deutlich höheren Personal-Ressourcen-Einsatz als in den Vorjahren.

Die Akquise und das Umsetzen eines öffentlich geförderten Projektes für den Übergangsbereich Schule-Ausbildung/Studium bzw. Fachkräftemangel konnte nach Akquise in 2016 erfolgreich in 2017 weitergeführt werden. Eine 50%-Stelle konnte über diese Projektmittel finanziert werden.

III. Zweigniederlassungsbericht

Die WTM unterhält keine Zweigniederlassungen / Dependancen.

IV. Prognosebericht

Die Aufgaben der ehemaligen Kleve Marketing GmbH & Co KG (bzw. der Kleve Marketing Verwaltungs GmbH) wurden erfolgreich mit den bestehenden Aufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH kombiniert. Ziel war es eine sinnvolle Aufgabenbündelung sowie eine noch flexiblere Personaleinsatzplanung zu erreichen. Das Personal der Kleve Marketing GmbH & Co KG wurde unter gleichen Bedingungen bei der WTM weiter beschäftigt. Die Zusammenführung wurde in Form eines „Anwachsens“ mittlerweile erfolgreich realisiert. Der städtische Zuschuss wurde entsprechend der Erweiterung um diese Aufgabenfelder angepasst bzw. erweitert.

Die bisherigen sowie die neuen und erweiterten Aufgabenbereiche der WTM werden auch zukünftig die Dienstleistungen der Gesellschaft ausmachen. Insofern ist davon auszugehen, dass durch den Zuschuss der Stadt Kleve als Eigentümerin die Dienstleistungen angeboten und umgesetzt werden könne

V. Chancen- und Risikobericht

Nach dem Gesellschaftsvertrag der WTM ist die Gesellschaft verpflichtet, einen Jahresabschluss aufstellen und fachgerecht prüfen zu lassen. Aufgrund der ausschließlichen kommunalen Gesellschafteranteils ist die Gesellschaft zur Prüfung der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG verpflichtet. Dabei wird auch das Risikomanagement der Gesellschaft überprüft. Wichtigstes Kontrollinstrument der Geschäftsführung ist die Sichtprüfung von Rechnungen und Kontoauszügen sowie die monatliche Erstellung eines internen Soll-Ist-Vergleichs.

Alleiniges Risiko für die Wirtschaftlichkeit bzw. den zukünftigen Fortbestand der WTM besteht im Wegfall des Betriebskostenzuschusses an die Gesellschaft durch den Rat der Stadt Kleve. Da die WTM durch die kommunale Daseinsvorsorge zwar geringfügig Erträge erwirtschaftet, insgesamt jedoch weder Umsatz- noch Gewinn-orientiert wirtschaftet, ist sie auf diese Zuschüsse zwingend angewiesen. Es ist jedoch aufgrund der jüngeren Entwicklung (Zusammenführung der beiden städtischen Gesellschaften) derzeit nicht davon auszugehen, dass durch Kürzungen oder sogar Wegfall des städtischen Zuschusses das Agieren der WTM seitens des Rates der Stadt Kleve grundsätzlich in Frage gestellt wird. Es ist eher im Gegenteil davon auszugehen, dass sich durch die im Geschäftsjahr 2017 vollzogene Zusammenführung zur neuen Gesellschaft auch neue Gelegenheiten, Betätigungsfelder sowie Chancen ergeben, noch erfolgreicher die kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge umsetzen zu können.

Kleve, 26.03.2018

Dr. Joachim Rasch (Geschäftsführer)